Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 45. Donnerstag, den 22. Februar. 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. und 21. Februar.

Die Herren Kaufleute Regier aus Marienburg, Dieckmann nebst Frau Gemahlin aus Elbing, Weyroch aus Frankfurt a. O., log. im Englischen Hause. Herr Landschafts-Direktor Baron Malzahn aus Sommersdorf, Herr Rittmeister und Gutsbesitzer Pustar nebst Gattin aus Kelpin, Herr Lieutenant und Gutsbesitzer Misch nebst Gattin aus Rathstube, die Fräulein Töchter des Herrn Justiz-Direktors Misch aus Subkau, Herr Kaufmann L. Nettelbeck aus Stettin, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer von Palubicki aus Stangenberg, Kalau von Hofen aus Gerdienfeld, Herr Schauspieler Rolenbaum aus Görlitz, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer T. Kophamel aus Dirschau, Herr Hofbesitzer F. May aus Somorau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der evangelische Pfarrer Friedrich Gustav Hugo Heermann aus Tansee und das Fräulein Anna Josephine von Palczynski haben durch gerichtlichen Vertrag vom 25. Januar c. vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 9. Februar 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

2. Die Bekanntmachung vom 22. October 1840, wonach das schnelle Fahren in den Straßen und auf den Brücken und öffentlichen Plätzen, so wie in allen bewohnten und von Menschen zahlreich besuchten Gegenden, bei 5 bis 10 Rthlr.

das muthwillige Knallen mit den Peitschen in der Stadt und den Vorstädten bei 1 bis 5 Rthlr. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe verboten ist, wird hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die Polizei-Beamten angewiesen sind, die Verletzung dieser Vorschriften nöthigenfalls durch sofortige Anwendung von Zwangsmitteln zu hemmen.

Danzig, den 19. Februar 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.
v. Clausewitz.

3. Zur Anmeldung der Ansprüche an die Kasse des hiesigen Königl. Landgestüts aus dem Jahre 1843 ist auf den diesfälligen Antrag ein Termin auf

den 15. Mai 1844, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Auscultator Brauneck hieselbst in dem Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gerichts angesetzt worden, zu welchem die etwanigen Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß ihnen im Falle ihres Ausbleibens mit ihren Ansprüchen an die gedachte Kasse ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und sie nur an den- oder diejenigen, mit denen sie contrahirt haben, werden gewiesen werden.

Marienwerder, den 22. Januar 1844.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

4. Die unverehelichte Anna Catharine Elisabeth Görke und der Arbeitsmann Johann Wilhelm Eisendik, letzterer mit vormundschaftlicher Genehmigung, haben für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 13. Februar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der Bäckermeister Gerhard Heinrich Lindemann und die Anne Marie abgeschiedene Bäckermeister Lindemann geb. Schümann, haben durch einen am 23sten Januar c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Der Goldarbeiter Fritz Julius Bernhard Grisanowski hieselbst und die Jgfr. Johanna Henriette Klingsporn haben durch einen vor dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Mewe am 23. November 1843 errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 24. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

7. Daß der Kaufmann Abraham Goldberg hierselbst und dessen Braut Bertha Goldstein vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 13. dieses Monats die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Elbing, den 23. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Verlobung.

8. A. F. Schirnick — Auguste Albertine Jäger
als Verlobte.

Den 19. Februar 1844.

Literarische Anzeigen.

9. Neue Schriften für Apotheker.

Artus, Dr. W. (Prof. zu Jena) **allgemeine pharmaceutische Zeitschrift** oder das Neueste und Wissenswürdigste aus der Pharmacie und prakt. Chemie. 1s und 2s Heft. Geheftet a 3/4 Rthlr. oder 1 fl. 21 kr. (Der Hamburger Corresp. 1843, No. 57. 187. — Buchners Repertorium 29. Bd., 3s. — die Berliner literär. Zeitung 1843, No. 59, spenden dieser Zeitschrift das größte Lob und stimmen darin überein, daß sie für praktische Apotheker und für den eigentlichen pharmaceutischen Geschäftsbetrieb von der größten Wichtigkeit sei.)

Dessen Repetitorium und Examinatorium über die pharmaceut. Chemie für Apotheker und Aerzte, die sich z. Staatsexamen vorbereiten. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 kr. (Wird sehr belobt in Vogets pharmaceut. Notizen, 1842 No. 2.)

Dessen Repetitorium und Examinatorium über die pharmaceut. Waarenkunde des Pflanzen-, Thier- und Mineralreichs. 1 3/4 Rthlr. od. 3 fl. 9 kr. (In der polytechnischen Zeitg. des größten Beifalls gewürdigt.)

(In Danzig zu haben in **L. G. Homann's** Kunst- u. Buchhandlung.)

10. Wichtige Schrift für Eltern, Lehrer und Erzieher.

So eben ist bei G. Basse in Quedlinburg erschienen und in allen Buchhandlungen, in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. zu haben:

Der Weg
zum
Paradies.
Oder:
Die einzigen und wahren Mittel,
das physische und moralische Elend
unserer Zeit
im Keim zu ersticken und auszurotten.

Ein Aufruf an Erzieher und Lehrer, an edle Väter und Mütter, an Jünglinge und Jungfrauen, an Kranke und Gesunde. Von Zimmermann. 8. Geheftet.
Preis 12½ Sgr.

Der Titel dieser Schrift ist zwar etwas hochklingend; hätte dieselbe jedoch blos den Zweck zu zeigen, wie die Gesundheit zu erhalten und das Leben zu ver-

längern sei, dann wäre auch sie, wie viele ähnliche, überflüssig. »Ihr müßt von Neuem geboren werden,« sonst ist auch der Eingang zur irdischen Glückseligkeit nicht zu finden! Wie dieß ohne Entbehrungen möglich sei, wie das Gedeihen an Wohlsein und Kraft bis zu möglichster Vollkommenheit gefördert, wie Herzensreinheit, Seelengüte, Gemüths- und Körpergesundheit, Unabhängig- und Selbstständigkeit, Zeit- und Geldgewinn, Lebensglück und Lebensdauer, wie ein leiblich-geistiger Normalzustand wiedergewonnen werden könne, das sind die Gemeimnisse, zu welchen dieses Büchlein die längst gesuchten Schlüssel geben will.

Anzeigen.

11. **Nach schweren Geburtswehen hat endlich die 3te Nummer „der Flagge" das Licht der Welt erblickt. Das verehrl. theilnehmende Publikum wird höflichst zur Taufe geladen.**

H. Bertholdi.

12. Die 3. Nummer der Flagge ist wie die früheren in Homann's Buch- und Kunsthandlung von heute Mittags 12 Uhr ab, zu haben.

13. Theater-Anzeige.
Donnerstag, den 22. Februar. **Die Schweizerfamilie.** (Wegen Unpäßlichkeit der Dem. Meyer kann heute »der Maskenball« nicht gegeben werden.

14. Versicherungen gegen Feuersgefahr in der

Borussia

werden angenommmen durch den Haupt-Agenten

C. H. Gottel senior.
Langenmarkt No. 491.

15. Ein unverheiratheter Gärtner von guter Führung und von guten Kenntnissen findet sogleich ein Unterkommen; zu melden in den drei Mohren, Holzgasse.

16. **Ital. u. Reißstrohhüte werden n. d. neuest. Façons** ungenäht, (nicht abgeschnitten) sauber, schnell und billig gewaschen in der Stroh-**hutwaschanstalt v. L. Ewald, vorst. Grab. № 41.**

17. **Ein Haus in der Langgasse wird zu einem soliden Preise zu kaufen oder miethen verlangt. Adress. unter Z. 75 sind im Int.-Comt. abzug.**

18. Heute Donnerstag, den 22. d. M. musikalische Abendunterhaltung durch die Familie Hennigs, bei dem Gastwirth Müller, Pfefferstadt No. 259.

19. **Gewerbe-Verein.**

Zur

General-Versammlung

„Behufs der Authorisation des Vorstandes den projectirten Kauf von Grundstücken abzuschließen,“

welche

Mittwoch, den 28. Februar d. J.,

Abends 7 Uhr im Englischen Hause

stattfindet,

ladet alle stimmfähigen Mitglieder

des

Danziger Allgem. Gewerbevereins,

unter Hinweisung auf das Allgem. Landr. Thl. II. Tit. 6. §. 54., wonach die Abwesenden durch den Beschluß der Anwesenden gebunden sind hierdurch ergebenst ein

der Vorstand.

20. Ein Mädchen, welches des Tags außer dem Hause beschäftigt ist, wünscht Mitbewohnerin einer Stube zu sein. Näh. Bootsmannsgasse 1178. 2 Treppen h.

21. Ein Mädchen welches fertig polnisch spricht und 4 Jahre im Schankladen conditionirt, wünscht wieder zum 2ten April c. eine ähnliche Stelle. Zu erfragen im Gesinde-Büreau altst. Graben No. 1293.

22. Ein geübter Schreiber findet sogleich Beschäftigung. Adresse unter Z. Y. A. nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

23. Eine Wittwe v. mittlern Jahren, durch keine Familien-Verhältnisse gebunden, erfahren in Allem was zur Wirthschaft gehört, sucht ein Unterk. als Wirthschafterin, jedoch nur außerhalb Danzigs, wo mögl. a. d. Lande. Das Näh. Häkerg. No. 1519.

24. Es wird ein moderner 4-sitziger Glaswagen, in welchem bequem einzusteigen ist, gesucht. Adressen im Intelligenz-Comtoir Littr. X.

Vermiethungen.

25. Eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, auch Stallung wenn es gewünscht wird, ist zum 1. April c. Sandgrube No. 462. zu vermiethen.

26. Schellmühle, Legan No. 2. in dem neu ausgebauten Hause ist die Oberwohnung mit zwei dekorirten Zimmern, ein Saal mit Altan, eine Kammer, Küche rc. zum Sommer oder auf längere Zeit zu vermiethen; auch steht den Miethern der Eintritt in den Garten frei. Näheres an der Radaune No. 1693. oder Langgarten No. 68.

27. **Heil. Geistgasse No. 998. ist Versetzungshalber die 2te Etage, bestehend aus 3 zusammenhängenden, schön decorirten Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Gesindestube, Boden und Keller, zum 1. April zu vermiethen.**

28. Ein am Seestrande nicht weit von Zoppot gelegenes Local, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Badebuden, Küche, Keller und Pferdegelaß, so wie Eintritt in den Garten, ist zur nächsten Badezeit oder auch jetzt zu vermiethen und zu beziehen. Näheres Fischmarkt beim Kaufmann Herrn Mierau.

29. Fischmarkt No. 1854. ist eine Stube an einen Herrn oder Dame zu verm.

30. Fischmarkt, Wasserseite, No. 1594. B., ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Boden, zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

31. Breitegasse No. 1201. sind Stuben mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

32. Ersten Steindamm No. 374. sind 2 Stuben, Boden und Küche im Ganzen oder auch getheilt zu Ostern zu vermiethen.

33. Ein neu decorirtes **Ladenlokal** nebst Wohnung ist zu vermiethen und sofort zu beziehen 1. Damm No. 1120.

34. Hunde- und Gerbergassen-Ecke ist eine Parterrestube nebst Kammer mit Benutzung der Küche ꝛc., sowie ein Stall zu 4 Pferden nebst Wagengelaß zu vermiethen, Erstere Ostern, Letztere den 1. Juli 1844 zu beziehen. Näheres Fischmarkt No. 1572.

A u c t i o n e n.

35. Donnerstag, den 22. Februar d. J. sollen in dem Grundstücke, sub No. 1951. im Glockenthor, auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Mehreres Silberzeug, 1 Tisch- und Stubenuhr, Pfeilerspiegel, 1 nußb. Kleiderschrank (Meisterstück), 1 dito und 1 mahagoni Schreibcomtoir, mahag. Kommoden u. Klapptische, 1 Himmelbettgestell, Waschtische, Stühle und andere Mobilien, mehrere alte Oelgemälde — 1 Waagschale mit eisernen Waagebalken, hölzernen und messing. Waagschaalen, metallenen und eisernen Gewichten, allerlei Maaßen und einem kleinen Quantum Gilazer-Waaren und Lichten — Betten, viele Bett- u. Leibwäsche, Tischzeug, Fenster- und Bettgardienen, Frauen-Kleidungsstücke, darunter Pelze, gutes Porzellan, Fayance, Wedgewood und Glas, plattirte Geräthe, Kupfer, Zinn, Messing, Küchengeschirr u. Hölzerzeug.

J. T. Engelhard, Auctionater.

36. **Auction zu Ohra, Niederfeld.**

Freitag, den 23. Februar 1844, Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen, die im Schoppen auf den Ohraschen Wiesen befindlichen:

Circa 150 Ruthen guter, geruchloser Torf, gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Der Versammlungsort für die resp. Herren Käufer, ist bei Herrn Gönnert im Gasthause „die Erholung“ zu Ohra Niederfeld.

Joh. Jac. Wagner,
stellv. Auctionator.

37. Montag den 4. März d. J., wird der Unterzeichnete im Hause Schnüffelmarkt No. 656., auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigern:

a, Ein Lager sächsischer und schweizer Stickereien, enthaltend: Camails, Pellerinen, Kragen, Berthen, Manchetten, russische Hemdchen, Lätze,

Chemisetts, Unterkragen, gestickte Taschentücher in ächten und schottischen Battist, Haubenfonds, Mull- und Jaconnet-Striche und Einsätze, Shawls und Florschleier.

b, Eine große Auswahl in weißen und schwarzen Spitzen, Nett und Tülls.

c, Ein Lager weißbaumwollener Waaren, enthaltend: gestickte und brochirte Kleider, glatte, gestickte und brochirte Mulls, Linon, Bastard, Kambry, ächten Battist, Battist-Linon, Halb-Battist, Tarletan, Gaze, Dymitti-Hercort, gestreifte und brochirte Drells, Unterröcke, Bettdecken, Wiener-Cord, Parchend, engl. Leder, leinen Korsett-Drells, Haubenzeuge, Roleaux- und Futterkattune, Strümpfe und Negligee-Zeuge — Chemisetts, Manchetten, Halskragen und weiße Tücher als Herren-Artikel.

d, Französische Handschuhe von vorzüglicher Güte.

e, Ein reichhaltiges Lager von Gardienenzeugen, sowohl gestickt als brochirt, glatte Mousseline, Borten, Franzen, Quasten, Schnüre u. dgl. m.

Kauflustige werden zum zahlreichen Besuch hiemit eingeladen durch

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

38. **Franz. fac. Atlastücher und Shawls für Herren in dem neusten Geschmack empfing August Weinlig, Langgasse № 408.**

39. Der Verkauf meiner **Damast- und Zwillichtischgedecke, Handtücher, Thee- und Kaffeeservietten unter Fabrikpreisen,** wird nur noch bis Mittwoch den 28. Februar fortgesetzt. Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

40. **Strickwolle die 35 Sgr. das Pfd. gekostet hat,** verkaufe ich jetzt mit 29 Sgr. pro Pfund. R. Möller im Frauenthor.

41. Ein eleganter Kinderhalbwagen mit eisernen Axen und auf Federn ist zu verkaufen Heil. Geistgasse No. 997.

42. Zweiten Steindamm No. 396. steht ein Schlitten billig zum Verkauf.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

43. Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Johann Ferdinand Federau gehörige Grundstück in der Breitgasse hieselbst No. 47. des Hypothekenbuchs und No. 1184. der Servis-Anlage unterm 28. December 1843 gerichtlich auf 2871

Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, zufolge der, nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll im Wege der freiwilligen Subhastation

den 20. (Zwanzigsten) März 1844, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

44. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der verehelichten Lieutenant Hohmann, Elisabeth verwittwete Berendt gebornen Arendt zugehörige, in der Vorstadt Schidlitz unter der Servis-Nummer 97. und 98. und ebenfalls No. 97. und 98. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1624 Rthlr. 20 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 24. (vier und zwanzigsten) April 1844,
Vormittags 11 (eilf) Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Am Sonntag, den 11. Februar 1844, ist in nachbenannter Kirche zum ersten Male aufgeboten:

St. Barbara. Der Arbeitsmann Carl Gottfried Nickel mit Wilhelmine Schröder.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 4. bis zum 11. Februar 1844
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 44 geboren, 7 Paar copulirt
und 27 Personen begraben.

Getreide-Markt-Preis.

Den 21. Februar 1844.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
64	38	große 35 kleine 31	19	graue 42 weiße 37